

KURZ ZUR PERSON:

Lambert Rosenbusch Architekt, Designer
geb. 10. März 1940 in Ostercappeln gest. 07. September 2009 in Pilheim-Brauweiler

Studium der Philosophie in Frankfurt und der Architektur in Braunschweig.
Atelier für Architektur in Hamburg seit 1969.
Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg 1973 bis 2005
www.lambertrosenbusch.de

Vita:

Auszug aus BDB

Sonderausgabe Architektursommer 1997:

<http://lambertrosenbusch.de/veroeffentlichungen/vita/vita.htm>

SAMMLUNG

Prof. Lambert Rosenbusch bewegte sich intellektuell in einem Raum zwischen Philosophie, Kunst, Architektur, Design, Industrie und Handwerk. Mit Sicherheit könnte man die Liste der Arbeitsgebiete um das eine, oder andere ergänzen – wie z.B. Musik oder Kunstgeschichte. Viel wichtiger wäre es jedoch hervorzuheben, dass er seine Arbeit in allen dieser Fächer und auch sein Leben als eine große Forschungsreise betrachtete. Immer wieder fand er neue Aufgaben, an denen er alleine, oder mit einer Gruppe interessierten Studenten und Absolventen geforscht hatte. Dabei konnte er aufgrund der ungewöhnlich breit gefächerter Bildungs- und Interessengebieten immer zu erstaunlichen Ergebnissen gelangen.¹⁾

Die Ergebnisse dieser Forschungs- und auch Erfindungstätigkeit wurden dabei - wenn möglich - durch Erschaffung bleibende Objekte gekrönt. So soll der Geist der Gedanken für weitere Generationen handfest ablesbar bleiben.

Im Laufe der 40 Jahre seiner Professur an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg entstand eine bedeutende Sammlung von hochwertigen Anschauungsobjekten aus allen Fachrichtungen. Sie besteht aus Bestandsaufnahmen und Modellen von Architektur- und Designobjekten, Entwürfen und Forschungsobjekten. Als Vorbild dienten ihm ähnliche Projekte, die an vielen führenden Universitäten Europas (oftmals seit Jahrhunderten) geführt werden, und allen Studierenden und Interessierten als eine Art Objektbibliothek zur Verfügung stehen.

Nachdem Prof. Lambert Rosenbusch zum Ende des Wintersemesters 2004/2005 in Ruhestand ging, übergab er die Sammlung der Hochschule für Bildende Künste mit der Hoffnung, dass der Bestand weiter gepflegt und angereichert wird. Sämtliche Objekte wurden zu diesem Zweck fotografiert und in einer Datenbank katalogisiert.

Leider befinden wir uns – wahrscheinlich nur zwischenzeitlich – in einer Zeit, in der die virtuellen „Güter“ oftmals höher geschätzt werden, als die schweren und unhandlichen materiellen Objekte. An der Hochschule für bildende Künste gab es keinen Nachfolger, der die Sammlung fortführen würde, und die Institution selber hat auch kein Interesse an den Objekten. Der Bestand verfiel immer weiter. Das was bewegt werden konnte, wurde in eine Ecke des Ateliers aufgetürmt. Einige Objekte fehlen bereits, oder sind beschädigt. Die bedeutendsten Modelle blieben jedoch noch erhalten, und sind als der Kern der Sammlung vorhanden.

In diesen Tagen erfuhren wir, dass sich die Hochschule bereits zum Ende März 2013 von dem Gebäude trennen wird, in dem sich die Objekte befinden. Für die Sammlung gibt es zurzeit keinen alternativen Aufbewahrungs- bzw. Ausstellungsraum, so dass die Gefahr besteht, dass sie zerfällt oder im besten Fall zerstreut vergeben wird.

Für die Rettung dieses Inventars wird ein neuer Aufbewahrungsort gesucht, der vorzugsweise als Ausstellung zugänglich wird.

aufgestellt von Jaroslaw Rygielski
06.03.2013
www.j-rygielski.de

¹⁾ Zu den bedeutendsten Errungenschaften dieser Arbeit gehört die Entdeckung und Erforschung des dreidimensionalen „goldenen Schnittes“ (*sectio aurea*)– also der Entsprechung der berühmten Rechteckproportion jedoch für dreidimensionale Körper (*cubi ratio*).

Anlagen:
Sammlung – eine Auswahl – 3 Seiten
Atelier – Zustand bei Übergabe – 2 Seiten

Baufaufnahme, Modell (1994)
Tempietto, S. Pietro in Montorio, Rom
Autor der Bauaufnahme und Modells:
Andreas Zimmermann

Maße: d=114cm h=ca.135cm

Birnbaum

Original:
Tempietto di Bramante, 1499 -1502
S. Pietro in Montorio, Rom
Architekt: Donato Bramante



Baufaufnahme, Modell
Tempio Fonti di Clitunno
Autor: Bernd Grimm, Jan Christoph
Kraege, 1986

Maße: 135/135/108 + 70,5 Tisch

Gips

Original:
Tempio Fonti di Clitunno, Spoleto
5. Jahrhundert

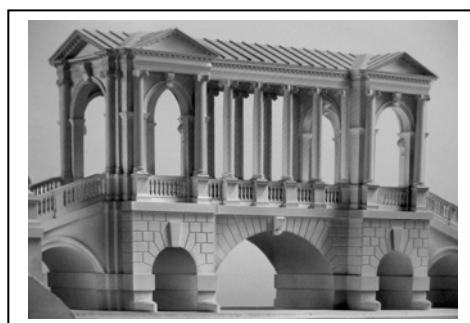


Baufaufnahme, Modell
The Palladian Bridge, Whiltshire

Autor: Oliver Schneider, Claus Peter
Singer

Maße ohne Gestell: 165x42x59cm
Gips, 1993

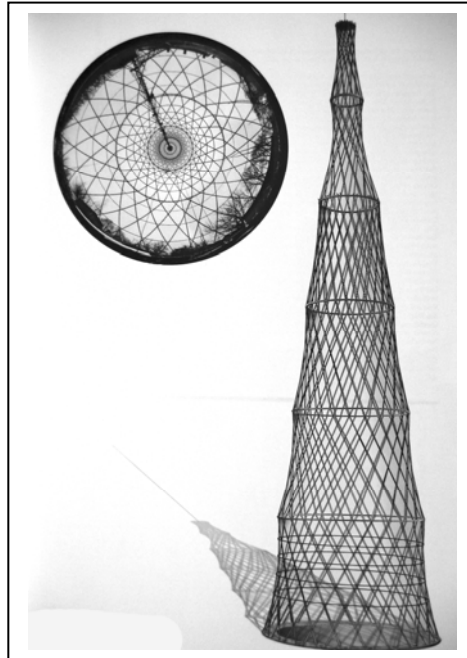
Original:
The Palladian Bridge, Whiltshire
1736-37
Architekt Roger Morris, Ninth Earl of
Pembroke



Baufaufnahme, Modell: Radioturm
Sabolowka

Autor: Gunnar de Vries, Peter Sonntag
1989
Maße: ca. 300cm
M: 1:33

Original:
Radioturm Sabolowka, Moskau
1919
Ingenieur Vladimir Suchow
Material: Stahl



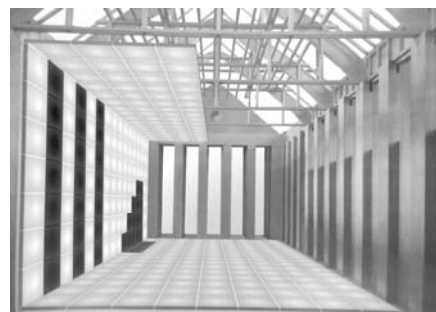
Baufaufnahme, Modell: Bildungsanstalt
für Rhythmische Gymnastik

Baufaufnahme: K.Baur, D.Danielsen,
F.Fraemke, O.Grönwoldt, B.Hermann,
L.Kossmann, K.Krauskopf, S.Labs,
P.Sonntag

Geländemodell M 1:100 Gips
Modell: Ole Grönwoldt, Lutz Kossmann

Innenraum:
M 1:13 Birkenperrholz
Modell: Dirk Danielsen, Peter Sonntag
Bühnenbild: Lambert Rosenbusch

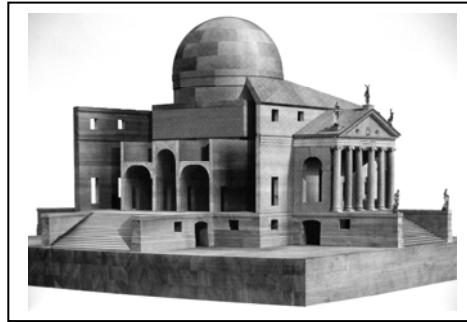
Original:
Bildungsanstalt für Rhythmische
Gymnastik, Dresden-Hellerau
Architekt Heinrich Tessenow
1911-13



Baufaufnahme, Modell: Villa Capra,
gen.La Rotonda, Vicenza

Autor: Max Steinberger
Material: Holz Kirschbaum
M 1:33

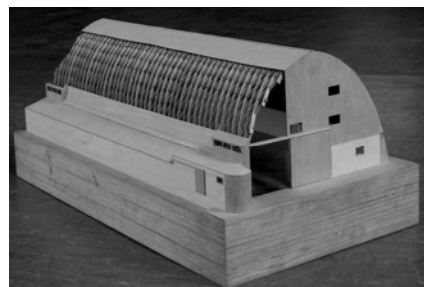
Original:
Villa Capra, gen.La Rotonda, Vicenza
Architekt Andrea Palladio
1566-69



Hamburger Bahnhof
Halle Gitterdachtragwerk

Maße: 80x43x34,5 cm

Holz, Sperrholz



Queens' Bridge, Cambridge

